



Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Postanschrift: Innenministerium NRW, 40190 Düsseldorf

An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

für den Ausschuß für Innere Verwaltung
und den Unterausschuß Personal
des Haushalts- und Finanzausschusses

Betr.: Mehrarbeit im Polizeivollzugsdienst

Bezug: Beschluß des Landtags vom 28.06.1978;

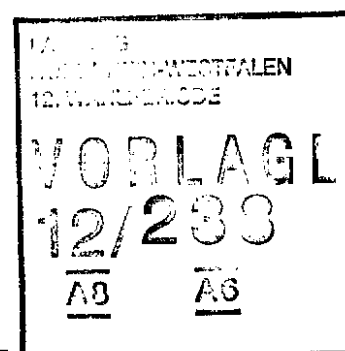
Ihr Schreiben vom 03.07.1978 - B 1 - Fe/Se

Anlg.: - 40 -

Haroldstraße 5,
40213 Düsseldorf

Telefon
(0211) 871 1
Durchwahl
(0211) 871 3319
Aktenzeichen
IV B 1 - 3025 S -

24. November 1995



Für die Beratung des Landeshaushalts 1996 übersende ich die Übersicht über die in der Zeit vom 01.10.1994 bis zum 30.09.1995 im Polizeivollzugsdienst außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit geleisteten Arbeitsstunden ("Mehrarbeit") und deren Ausgleich bis zum 01.10.1995 (Anlg. 1). Auf die früher übliche getrennte Erfassung der Mehrarbeit bei der Schutzpolizei und der Kriminalpolizei wird angesichts der Neuorganisation der Kreispolizeibehörden verzichtet.

Die "Mehrarbeit" im Polizeivollzugsdienst des Landes ist in den letzten 12 Monaten im Vergleich zu dem Erhebungszeitraum 01.10.1993 bis 30.09.1994 um 442.153 Stunden angestiegen. Die

Zahl der Mehrarbeitsstunden liegt damit aber nur rd. 240.000 Stunden höher als im Erhebungszeitraum vom 01.10.1991 bis 30.09.1992. Beachtet werden muß, daß die wöchentliche Arbeitszeit im Erhebungszeitraum unverändert geblieben ist. Die letzte Arbeitszeitverkürzung, mit der die tägliche Arbeitszeit unter 8 Stunden sank, wird aber nach wie vor nicht in die Wechselschicht-Dienstpläne eingebaut. Dadurch fallen für die einzelnen Beamten Mehrarbeitsstunden an. Diese Mehrarbeitsstunden werden angesammelt und regelmäßig auf Wunsch der Beamten zusammenhängend durch Gewährung von entsprechender Dienstbefreiung wieder ausgeglichen. Insgesamt waren es im Erhebungszeitraum 1.602.962 Stunden. Hinzu kommen 881.588 Mehrarbeitsstunden durch Verkürzung der Wochenarbeitszeit infolge gesetzlicher Wochenfeiertage.

Nach Abzug dieser durch die Arbeitszeitverteilung im Wechselschichtdienst bedingten "Mehrarbeit" von zusammen 2.484.550 Stunden verbleiben 4.106.271 Stunden unvorhergesehener Arbeitszeit außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit. Sie sind, wie ich in meinen alljährlichen Vorlagen wiederholt ausführlich dargestellt habe, aufgrund der Eigenart des Polizeivollzugsdienstes unvermeidbar. Die Zahl dieser Stunden unvorhergesehener Arbeitszeit liegt aber nur 199.887 höher als im Erhebungszeitraum 01.10.1993 bis 30.09.1994. In meinem Bericht vom letzten Jahr mußte hier noch eine Steigerung um fast 300.000 Stunden festgestellt werden. Eine Übersicht über die Ereignisse, die besonders viele Stunden "Mehrarbeit" verursacht haben, enthält die Anlage 2.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß die "Mehrarbeit" um rd. 442.150 Stunden gestiegen ist (01.10.1993 bis 30.09.1994 = 6.148.668 Stunden - 01.10.1994 bis 30.09.1995 = 6.590.821 Stunden). Dabei wurden auch mehr Stunden durch die Gewährung von Freizeit während der regelmäßigen Arbeitszeit ausgeglichen bzw. finanziell abgegolten (5.310.770 Stunden gegenüber 5.174.857 Stunden). Das liegt allerdings auch daran, daß die Mehrarbeitsstunden insgesamt zugenommen haben. Der Bestand an noch auszugleichender Mehrarbeit ist um etwa 300.000 Stunden gestiegen (01.10.1994 - 973.810 Stunden - 01.10.1995 - 1.280.051 Stunden).

F. J. Knisch
(Kniola)

Anlage 1

Übersicht

über die in der Zeit vom 01.10.1994 bis 30.09.1995 im Polizeivollzugsdienst außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit geleisteten Arbeitsstunden ("Mehrarbeit") und deren Ausgleich

I. An "Mehrarbeit" wurde geleistet

Stunden:

Oktober 1994:	581.289,0
November 1994:	591.395,8
Dezember 1994:	675.706,2
Januar 1995:	431.055,6
Februar 1995:	496.715,8
März 1995:	486.305,7
April 1995:	671.968,65
Mai 1995:	626.432,8
Juni 1995:	641.280,75
Juli 1995:	463.039,75
August 1995:	443.896,8
September 1995:	<u>481.734,7</u>

Oktober 1994 bis

September 1995 insgesamt: 6.590.821,55

II. Davon wurden bis zum 01.10.1995 ausgeglichen:

a) durch Freizeit	4.645.807,78
b) finanziell	<u>664.962,85</u>
<u>insgesamt:</u>	<u>5.310.770,63</u>

III. Nach dem Stand vom 01.10.1995 noch auszugleichen:

1.280.050,92

Anlage 2

Übersicht

über Ereignisse in der Zeit vom 01.10.1994 bis 30.09.1995, die besonders viele Arbeitsstunden außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit für die Polizei verursacht haben.

02.10.1994

Bundesparteitag der Partei "Deutsche Liga für Volk und Heimat (DLVH)" und angemeldete Gegendemonstration in Köln

03.10.1994

Unterstützung des Landes Bremen anlässlich der zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit

15.10.1994

Verbotene Versammlung unter möglicher Beteiligung der PKK in Köln

20.10.1994

Demonstration der "Newroz Kurdistan" und "Bündnis90/Die Grünen in Dortmund

21.10.1994

Demonstration "Gegen die Massaker in Kurdistan" in Köln

22.10.1994

Demonstration von Kurden in Dortmund

03.11.1994

Unterstützung des Landes Bremen anlässlich des Fußball-Europapokalspiels Werder Bremen gegen Feyenoord Rotterdam

23.11.1994

Unterstützung des Landes Niedersachsen aus Anlaß eines geplanten Transportes abgebrannter Brennelemente ins Zwischenlager Gorleben

26.11.1994

Aktionen aus Anlaß des Jahrestages des Verbots der PKK

29./30.11.1994

Deutsch-Französische Konsultationen in Bonn

09./10.12.1994

EU-Gipfel in Essen

31.12.1994

Unterstützung des Landes Bremen anlässlich erwarteter gewalttätiger Ausschreitungen in der Silvesternacht

17.01.1995

Einsatz zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität in mehreren Städten in NRW

27.01. - 03.02.1995

Rheinhochwasser

26./27.02.1995

Karnevalssumzüge in Düsseldorf und Köln

11.03.1995

Demonstration des Arbeitskreises "Frauen gegen Krieg" anlässlich des "Internationalen Frauentages" in Dortmund

11.03.1995

Demonstration der "Freien Frauenbewegung aus Kurdistan (TAJK)" in Dortmund

14. - 16.03.1995

Besuch des israelischen Außenministers Peres in Bonn

18.03.1995

Demonstration der "Vereinigung der Aleviten-Gemeinden" in Köln

29.03.1995

Besuch des israelischen Ministerpräsidenten Rabin in Bonn

01.04.1995

Demonstration der "Solidaritätsinitiative für Kurdistan" in Düsseldorf

01.04.1995

Geplante Demonstration der PKK in Düsseldorf

01.04.1995

Auftaktveranstaltung zum Landtagswahlkampf der SPD in Essen

20. - 26.04.1995

Unterstützung des Landes Niedersachsen aus Anlaß des Transportes abgebrannter Brennelemente in das Zwischenlager Gorleben

29.04.1995

Unterstützung des Landes Brandenburg anläßlich der Eröffnung der Bundesgartenschau '95 in Cottbus

07.05.1995

Demonstration vor der Abschiebehaftanstalt Büren

11.05.1995

Abschlußveranstaltungen zum Landtagswahlkampf der CDU mit Bundeskanzler Dr. Kohl in Essen und Wuppertal

12.05.1995

Unterstützung des Landes Thüringen anläßlich der Beisetzung einer bei Streitigkeiten zwischen Rechten und Linken getöteten Person in Neuhaus

25.05.1995

Karlspreis-Verleihung in Aachen

10.06.1995

Eröffnung der Rheinuferpromenade in Düsseldorf

13.06.1995

Einsatz zur Bekämpfung der terroristischen Gewaltkriminalität in mehreren Städten in NRW

17.06.1995

Demonstration von Kurden in Bonn

17.06.1995

Verbotene Demonstration der PKK in Köln

11. - 16.07.1995

Besuch des chinesischen Staatspräsidenten Jiang Zemin in NRW

28.07.1995

Geiselnahme in Köln

30.07.1995

Demonstration vor der Abschiebehaftanstalt Büren

01.08.1995

Unterstützung des Landes Berlin anlässlich der Beisetzung einer durch Hungerstreik zu Tode gekommenen Kurdin

05.08.1995

Unterstützung des Landes Niedersachsen anlässlich der "Chaos-Tage" in Hannover

01. - 03.09.1995

Punkertreffen in Bochum, Siegen und Wesel

09.09.1995

Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein anlässlich einer Demonstration von Kurden in Neumünster